

Zeitschrift: Marchring
Herausgeber: Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March
Band: 5 (1966)
Heft: 5

Rubrik: Jedesmol bim Wyehnachtsfyre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jedesmol bim Wyehnantsfyre

*Jedesmol bim Wyehnantsfyre
tuet bim Cherzeschy vom Baum
üusers Dänke umelyre
zrugg i d' Juget wie-ne Traum.*

*Ja, me gseyht sich gnau as Junge,
vo de eigne Lüt umgäh;
düüti ghört-mer, was-mer gsunge,
schier gar wot-mer d'Päckli näh.*

*D'Stube mit de truute Helge,
d'Mänsche glych wie duezemol,
voll de alti Baum tuet schwelge,
voll vo Chugle, Cherze voll.*

*Schier gar chönnt-mer truurig wärde.
's Heimweyh druckt so bsunderbar.
Plötzli holt üs zrugg uf d'Aerde
's Lache vo de junge Schar.*

*Händ die brave Chind e Trubel;
zable tüend-ne Muul und Händ,
wil si zmitzt im gröüßte Jubel
alls uf einisch säge wänd.*

*Fröhli wämmer mitne stuune,
mitne Freud ha, das isch Pflicht.
Wider sig i frommer Luune
üsre Blick uf 's Christhind gricht.*

*Christ-sy heißt für d'Zuekunft bue;
us de Freud vom hüt'ge Tag
frouh mit hellem Gottvertrue
's Christhind üs beschänke mag! ms.*